

Protokoll

zur 3. Sitzung des Ortsbeirates Sperenberg

am Montag, dem 05.08.2019

um 19.00 Uhr im Haus der Generationen, Goethestr. 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.30 Uhr

Anwesend: Dargo Porath, Doreen Schulze, Bert Daske, Thomas Kosicki, Maik Tscherwinka

Entschuldigt: keiner

Unentschuldigt: keiner

Geladene Gäste: Jan Müller (Ortswehrführer FFW. Sperenberg)

Name der anwesenden Bediensteten: keine

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Anträge zur Tagesordnung
03. Einwendungen zur Niederschrift der 02. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Problemlösung FFW
06. Beschwerden der Anwohner vom Dümpelweg
07. Rentnerweihnachtsfeier
08. Fußgängerüberwege und Tempo-30-Zonen, Geschwindigkeitskontrollen innerorts
09. Sicherheitsbedenken Grundschule
10. Beseitigung Sandberg Kita „Wirbelwind“
11. Nachnutzung alter REWE-Markt
12. Zustand Boden-Geo-Pfad, Zuständigkeit
13. Pflege/ Instandsetzung der Denkmäler in Sperenberg, Fernneuendorf – Zuständigkeit
14. Informationen und Anfragen/ Sonstiges

Zu TOP 01: Eröffnung und Begrüßung

Herr Porath eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gäste und Ortsbeiratsmitglieder

Zu TOP 02: Anträge zur Tagesordnung

Keine

Zu TOP 03:

Keine

Zu TOP 04:

Frau Schirmer/ Frau Kovacs (Elternvertreter Kita „Wirbelwind“)

- Bericht über den Sachverhalt Sandberg in der Kita
- Bauhof hat den angelieferten Fallschutzsand auf das dafür vorgesehene Gelände verbracht, jedoch als Hügel.
- Jetzt geht es darum, den Fallschutzsand unter den Spielgeräten zu verteilen, was ein neues Problem darstellt, da das manuelle Verteilen eine sehr aufwendige und zeitintensive Angelegenheit wird.
- Herr Keiler hat sich bereit erklärt, den Sandberg der abtransportiert werden soll, zu beseitigen, jedoch nicht mehr dieses Jahr.
- Fa. Mücolef versucht diesen Sandberg zu verschieben -> Problem noch ungelöst.
- **Herr Kosicki bietet sich an mit Herrn Reetz zu sprechen, warum der Fallschutzsand auf einen Hügel verbracht wurde und nicht gleich verteilt wurde.**

Zu TOP 05:

Der Ortsvorsteher begrüßt Herrn Jan Müller, Ortswehrführer der FFW. Sperenberg, und dankt ihn für sein Erscheinen. Herr Müller wird gebeten, dem neuen Ortsbeirat ein Bild rund um die Feuerwehr in Sperenberg zu vermitteln.

Herr Müller bedankt sich für die Einladung und gewährt dem Ortsbeirat einen Einblick rund um die Feuerwehr.

Zustand des Gebäudes:

- Hier wird die Verwaltung schon seit Jahren (2013) darauf hingewiesen, dass das Gebäude über bauliche Mängel verfügt.
- So hätte der Dachkasten schon vor einiger Zeit gestrichen werden müssen, nun ist er so verrottet, dass er ersetzt werden muss. Die Kameraden machen schon viel zur Instandhaltung, doch irgendwo sind ihnen Grenzen gesetzt.
- Eingangsbereich zur WVM und zum Büro des Wehrführers. Hier sind Bodenfließen beschädigt. Obwohl die Reparatur zugesagt wurde, ist bisher noch nichts erfolgt.
- Weiterhin sind teilweise Leuchten defekt, auch hier muss nachgeholt werden. Die Kameraden haben sich schon auf eigene Kosten eine Standleuchte gekauft, um arbeiten zu können.

Fahrzeugtechnik/ Ausstattung:

- Als Ersatz für den ausgemusterten LO Robur benötigt die FFW ein TLF-Tanklöschfahrzeug, der Opel-Bus stellt zwar einen Ersatz für den Mannschaftstransport dar, jedoch fehlt die Technik, die der LO Robur mitgeführt hat.
- Die Kosten für diese erforderliche Neuanschaffung beläuft sich zwischen 250.000,00 Euro und 300.000,00 Euro.
- Ausstattung an Einsatzbekleidung und Helmen entspricht den Erfordernissen, lediglich an Ersatzbekleidung mangelt es, da die Reinigung der Einsatzbekleidung nach einem Einsatz teilweise recht lange dauert.
- Die Ausstattung der Kameraden mit Ausgangsuniformen ist auf dem laufenden Stand.
- Die Ausstattung mit Digitalfunk ist auf dem laufenden Stand.
- Ein Problem für Kameraden stellt die Unterbringung des Spitzwagens des Bauhofes dar. Der Spritzwagen kann teilweise konterminiert sein und so eine Gefährdung für die Kameraden, speziell für die Jugendfeuerwehr, darstellen. Hier sollte die Verwaltung nach einer anderen Unterstellmöglichkeit suchen.

Zu TOP 06:

Der Ortsvorsteher informierte das Gremium über die Aussage des Bürgermeisters zu dem Problem der Bußgeldbescheide für die Einwohner. Der Bürgermeister empfiehlt hier den Einwohnern

Widerspruch einzulegen. Der Ortsbeirat brachte sein Unmut zum Ausdruck, dass überhaupt erst Bußgeldbescheide versandt wurden, ohne erst einmal Verwarnungen auszusprechen.

Zu TOP 07:

Herr Porath informierte den Ortsbeirat darüber, dass ursprünglich darüber nachgedacht wurde eine generelle Einladung an alle Senioren für die Weihnachtsfeier auszusprechen. Da die finanziellen Mittel für diese Feierlichkeit nicht für alle Senioren ausreichen würden, wird davon Abstand genommen.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Pfarrer Hemmerling hat seine Teilnahme zugesagt.

Zu TOP 08:

**Keine Rückmeldung der Verwaltung, wie angefordert.
Neuer Termin für die Verwaltung: Ortsbeiratssitzung im September!**

Zu TOP 09:

**Keine Rückmeldung der Verwaltung wie angefordert. Angeblich müsste komplette Schließanlage ausgetauscht werden.
Neuer Termin für die Verwaltung: Ortsbeiratssitzung im September!**

Zu TOP 10:

Siehe Einwohnerfragestunde.

Zu TOP 11:

**Keine Rückmeldung der Verwaltung, wie angefordert.
Neuer Termin für die Verwaltung: Ortsbeiratssitzung im September!**

Zu Top 12:

Der Ortsvorsteher informierte das Gremium, dass die Zuständigkeit für den Boden-Geo-Pfad beim Landkreis liegt. Es sind ständig zwei Mitarbeiter für je 5 Stunden täglich im Einsatz den Boden-Geo-Pfad instand zu setzen, doch aufgrund der Länge des Pfades reicht dies scheinbar nicht. Herr Porath und Herr Daske hatten hierzu kürzlich einen Besichtigungstermin mit zwei Mitarbeitern des Landkreises. Auch hier wurde Handlungsbedarf gesehen.

Zu TOP 13:

**Keine Rückmeldung der Verwaltung, wie angefordert.
Neuer Termin für die Verwaltung: Ortsbeiratssitzung im September!**

Zu TOP 14:

Herr Porath informierte den Ortsbeirat über ein Gespräch mit der Marktleiterin von REWE.

REWE hat keine Einwände gegen einen Informations-Schaukasten, sofern in diesen keine Werbung für politische Parteien oder Vereinigungen gemacht werden. Hierzu ist jedoch noch die Einverständniserklärung der Regionalleitung Ost erforderlich.

Das Problem mit der Beleuchtung der Leuchtreklame und des Parkplatzes besteht laut REWE nicht, da diese nachts ausgeschaltet werden. Dies wurde auch von Teilen des Ortsbeirates so bestätigt.

Der Ortsbeirat fragt die Verwaltung an, was mit dem Konzept des DRK zur Umgestaltung des Geländes des Mehrgenerationenhauses in Sperenberg geworden ist. Das Gremium stellt hier schon lange einen Stillstand fest.

Termin an die Verwaltung: Rückinformation bis zur Septembersitzung des Ortsbeirates!

Herr Porath informierte weiterhin, dass es die Möglichkeit gibt, Fördermittel für die Errichtung einer „Boulebahn“ zu stellen. Als Standort favorisiert der Ortsbeirat die Dorfaue in Fernneuendorf. In Sperenberg wurde hier keine Stelle als geeignet angesehen. Ggf. wäre ein alternativer Standort auf dem Gelände des Mehrgenerationenhauses in Sperenberg nach Prüfung möglich. Klärung der Bereitstellung des Eigenanteils muss jedoch noch erfolgen.

Herr Kosicki spricht die Parksituation in der Zossener Straße an. Durch die parkenden Autos wird der fließende Verkehr behindert und teilweise kann dann bei Gegenverkehr nicht mehr ausgewichen werden.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit ein Parkverbot in der Zossener Str. vom Ärztehaus bis zum Kreuzungsbereich Trebbiner Straße möglich ist.

Termin an die Verwaltung: Rückinformation bis zu Oktobersitzung des Ortsbeirates!

Frau Schulze spricht das Problem der fehlenden Blühwiesen an und favorisiert hierzu ungenutzte Flächen auf den Friedhöfen, um Insekten eine neue Heimat zu geben.

Frau Schulze bittet um die Erteilung des Rederechtes für Frau Barthel. Das Gremium stimmt diesem Antrag einstimmig zu (5/0/0).

Frau Barthel berichtet vor dem Gremium von einem internationalen Kongress zur Zukunft von Insekten. Städte wie Großbeeren, Ludwigsfelde usw. legen bereits heute teilweise Blühwiesen an bzw. verzichten im Sommerhalbjahr auf das Mähen der Wiesen.

Erste Versuche Blühwiesen in unserer Gemeinde anzulegen scheiterten in Klausdorf, da das Aussäen und das erfolgreiche Wachstum dieser Wiesen viel Pflege bedarf. Weitere Versuche werden hierzu in der Gemeinde unternommen und Frau Barthel und ihre Mitstreiter hoffen auf eine breite Zustimmung in der Gemeinde. Es soll demnächst weitere Versuche auf den Friedhöfen geben.

Der Ortsbeirat ist dem Thema gegenüber positiv eingestellt und sucht gemeinsam nach Flächen und Möglichkeiten in Sperenberg und Fernneuendorf.



Porath
Ortsvorsteher
08.08.2019



Tschewinka
stellv. Ortsvorsteher/
Schriftführer